

Geht man angesichts solcher sich widersprechender Meinungen von den Noten selbst aus, so ist zunächst klar, daß ein gewisser Teil von ihnen niemals in den Originalbriefen gestanden haben kann: die *ex persona*-Formeln der Brieffitel. Die Formel tritt in Noten geschrieben viermal auf (ep. 120. 121. 125. 129)¹¹⁵⁾, kommt aber in der Sammlung in den Titeln insgesamt 40mal vor. Gerbert gebraucht sie auch im Text gelegentlich im Sinne von „im Auftrage“¹¹⁶⁾. Diese Formel ist kein Bestandteil der eigentlichen Briefadresse, wo für sie gar kein Platz ist. In der Adresse stehen sich Absender und Adressat unmittelbar gegenüber. Daß ein Dritter im Auftrage des Absenders der eigentliche Verfasser des Briefes, der Diktator gewesen ist, ist völlig unwichtig, interessiert (etwa aus ästhetisch-stilistischen Gründen) niemanden, schon gar nicht bei diesen mitten im Tageskampf geschriebenen Briefen, und wird deshalb in der Adresse auch niemals erwähnt. Das wird besonders augenscheinlich, wo die Möglichkeit besteht, Adresse und Titel des gleichen Briefes einander gegenüberzustellen, z. B. ep. 32: *Karolus sola dei gratia, si quid est, D. ipocritarum ideae imperatorum infidissimo prolisque parricidae ac in commune hosti rei publicae*; Titel: *Ex persona Karoli G. in D.* — Ep. 74: *Dominae A. imperatrici semper augustae H. quondam regina nunc lumine Francorum orbata*; Titel: *Ex persona Hemmae reginae ad matrem*.

Die Formel *ex persona* wird wichtig erst innerhalb der „Sammlung“, wo der Diktator zur Hauptperson avanciert ist, wo ausdrücklich darauf hingewiesen werden soll, daß auch der Brief eines fremden Absenders das eigene Produkt des Diktators ist. Die *ex persona*-Formel ist also kein Charakteristikum des Originalbriefes, sondern ein Merkmal erst der Sammlung, des Registers, des Briefbuchs. Damit ist aber auch die Notenschrift, in der die Formel ja geschrieben ist, erst ein Charakteristikum der Sammlung, nicht des Originals.

Es liegt nahe, diese Erkenntnis über die *ex persona*-Formel hinaus auch auf jene anderen Elemente der Titel auszudehnen, die in Notenschrift gehalten sind (wenn auch nicht gleich auf die mitten in den Texten stehenden Noten). Denn die Titel sind ja als Ganzes ein Bestandteil der Briefsammlung, nicht der Originalbriefe. Es sind ganz knappe Auszüge aus den oft langatmigen Originaladressen, die an deren

¹¹⁵⁾ Vgl. Tabelle o. S. 179 f.

¹¹⁶⁾ Z. B. ep. 172: ... *nuper tamen plurimum intellexi, cum querimoniam, quam ex persona Ar(nulfi) archiepiscopi subornaveram, subtili responso perstrinxistis*.